

Der Betreuungsbedarf steigt

LWL-Förderzentrum: Offene Ganztagschule wird nach den Ferien ausgelastet sein

MÜNSTER-KINDERHAUS. Vier Schulen und ein Kindergarten stehen auf dem Gelände des LWL-Förderschulzentrums in Kinderhaus. Wenn die Schulglocke nach der sechsten Stunde läutet oder das Lichtsignal aufleuchtet, strömen die Schüler in dieselbe Richtung. Im hinteren Teil des Geländes steht das Gebäude der Offenen Ganztagschule (OGS). Eine ungewöhnliche Situation, dass die Martin-Luther-King-Schule (Förderschwerpunkt Sprache), die Irischule (Förderschwerpunkt Sehen) und die Münsterlandschule (Förderschwerpunkte Hören, Kommunikation) mit ihrem Kindergarten den Offenen Ganztags gemeinsam gestalten.

Der Caritasverband Emsdetten-Greven hat die Kooperation für die OGS im Schuljahr 2011/12 übernommen. Hier werden ausschließlich Kinder mit einer Sinnes- oder Sprachbeeinträchtigung betreut,



Im LWL-Förderschulzentrum werden Kinder mit verschiedenen Beeinträchtigungen betreut.

Foto: Caritasverband

berichtet die Caritas. Gestartet sind die Mitarbeiter mit 41 Kindern. Für das kommende Schuljahr haben sich doppelt so viele angemeldet. „Der Betreuungsbedarf steigt stetig“, berichtet Katja Stussig, Leiterin der OGS. „Wir wollen vor allem das soziale Miteinander der Kinder fördern“, sagt Stussig. Kinder mit Sprach-, Seh- und Hör-

beeinträchtigung spielen gemeinsam am extra großen Kicker-Tisch oder draußen auf dem Schulhof. Kinder lernten beispielsweise sehr schnell, wie sie sich hinstellen müssen, damit sie von einem Kind mit Hörbeeinträchtigung wahrgenommen werden.

Das moderne Gebäude mit angrenzender Sporthalle

wurde vom Schulträger für die OGS gebaut. Mit sechs Gruppen wird es nach den Sommerferien erstmals ausgelastet sein. Ein Multifunktionsraum wird langfristig als Gruppenraum genutzt werden müssen, wenn die Anmeldezahlen weiter steigen. Dann werde es eng, denn ein zusätzlicher Raum sei dringend nötig zum gemeinsamen Spielen oder um Kindern einen geschützteren Raum zu bieten. Eine schlechte Ausstattung bei nicht ausreichender Finanzierung und wenig Platz erschweren vielfach das Arbeiten zu Lasten der Kinder. Für bessere Bedingungen in der Offenen Ganztagsbetreuung demonstrierten daher am Mittwoch Mitarbeitende der Caritas vor dem Düsseldorfer Landtag. Es war die Abschlussveranstaltung der Kampagne „Gute OGS darf keine Glückssache sein“ der Freien Wohlfahrtspflege in NRW, berichtet die Caritas weiter.